

Inhaltliche Änderungen / Weiterentwicklung der Taxonomie

Die Taxonomie 6.9 wurde zum 01.04.2025 fertiggestellt und mit BMF-Schreiben vom 10.06.2025 amtlich bekannt gegeben.

Die nachfolgend aufgeführten Änderungen resultieren aus

- Gesetzesänderungen (soweit für die Übermittlung der E-Bilanz relevant)
- Rückmeldungen aus der Finanzverwaltung und aus der Wirtschaft
- Anforderungen aus der AG HGB-Taxonomie des XBRL Deutschland e.V.

An dieser Stelle werden die wesentlichen Änderungen in der Taxonomie beschrieben. Im Detail können die Änderungen auch in den unter www.estuer.de veröffentlichten Excel-Dateien nachvollzogen werden.

1. Allgemeine Löschungen

Positionen, deren Gültigkeitsdatum mehr als fünf Jahre in der Vergangenheit liegt (< 31.12.2020), wurden mit den zugehörigen Referenzen entfernt.

2. Änderungen im GCD-Modul

- Durch das JStG 2024 wurden die §§ 5b Abs. 1 und 52 Abs. 11 EStG dahingehend geändert, dass für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2024 beginnen, eine Übermittlungspflicht von Kontennachweisen für werthaltig übermittelte Positionen der Bilanz und GuV besteht. Hierzu wurden folgende Änderungen im GCD-Modul vorgenommen:
 - Die Position „Erläuterung, warum die Übermittlung der Kontennachweise noch nicht möglich ist“ [genInfo.report.id.reportElement.reportElements.transmissionNotYetPossible] wurde neu aufgenommen und als Mussfeld ausgewiesen. Eine Eintragung dieser Position hat zu erfolgen, wenn die Übermittlung von Kontennachweisen im Einzelfall noch nicht möglich ist. In diesem Feld ist als Freitext eine Erläuterung für die unterbleibende Übermittlung der Kontennachweise einzutragen. Eine entsprechende definitionGuidance wurde eingepflegt.
 - Die bestehende Position „Berichtsbestandteile, Kontensalden zu einer oder mehreren Positionen“ wird als Mussfeld ausgezeichnet. Die definitionGuidance wurde angepasst und enthält einen Hinweis auf die Übermittlungspflicht von Kontennachweisen.
- Die Angabe zum Tupel „Art des Berichts“ [genInfo.report.id.reportType] wird nicht mehr benötigt und wurde daher ab der Taxonomieversion 6.9 für die Übermittlung an die Finanzverwaltung gesperrt (notPermittedFor = Einreichung an Finanzverwaltung). Auch die beiden Ausprägungen „Jahresabschluss“ [genInfo.report.id.reportType.reportType.JA] und „sonstiger Bericht“ [genInfo.report.id.reportType.reportType.S] wurden entsprechend gekennzeichnet.

- Unternehmenskennnummern
 - Aufgrund der europäischen Richtlinie (EU) 2020/285 ist es umsatzsteuerlichen Kleinunternehmern (KU) ab dem 01.01.2025 möglich, auch in anderen Mitgliedsstaaten steuerfreie Umsätze im Sinne der KU-Regelung zu erbringen. Zu diesem Zweck muss sich der KU beim BZSt unter der Angabe der W-IdNr. registrieren. Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, dokumentiert das BZSt die Anwendung der KU-Regelung durch das Erteilen einer KU-Identifikationsnummer. Die Angabe kann unter der neuen Ausprägung „Kleinunternehmer-Identifikationsnummer“ erfolgen.
 - Die Ausprägung „steuerliche W-IdNr.“ wurde umbenannt in „17stellige steuerliche W-IdNr.“ [genInfo.company.id.idNo.type.companyId.STWID], [genInfo.company.id.parent.idNo.type.companyId.STWID] bzw. [genInfo.company.id.shareholder.WID]. Zudem wurde die definitionGuidance ergänzt.
 - Zur freiwilligen Angabe der bundeseinheitlichen Wirtschaftsnummer wurde die Ausprägung „17stellige beWiNr.“ [genInfo.company.id.idNo.type.companyId.beWiNr], [genInfo.company.id.parent.idNo.type.companyId.beWiNr] bzw. [genInfo.company.id.shareholder.beWiNr] aufgenommen.
- Aufgrund einer Aktualisierung der NACE- und WZ-Schlüssel wurden die Posten „NACE 2.1“ [genInfo.company.id.industry.keyType.industryKey.NACE2.1] sowie „WZ2025“ [genInfo.company.id.industry.keyType.industryKey.WZ2025] aufgenommen.
- Der Bezeichner des Institutsschlüssels „Kapitalanlagegesellschaft (RechKredV)“ [genInfo.report.id.kindOfFinancialInstitution.Kapitalanlagegesellschaften] wurde aufgrund einer Änderung in § 6 Abs. 4 RechKredV in „Kapitalverwaltungsgesellschaft (RechKredV) (bisher: Kapitalanlagegesellschaft)“ umbenannt.

3. Änderungen im GAAP / BRA

- Aufgrund der gesetzlichen Übermittlungspflicht für Kontennachweise bedarf es der Auszeichnung „Mussfeld, Kontennachweise erwünscht“ nicht mehr. Die betroffenen Positionen werden nun als Mussfeld ausgezeichnet.
- Die Position „nach DBA steuerfreie Erträge“ wurde umbenannt in „Ausländische Einkünfte bzw. Erträge, die aufgrund von DBA steuerfrei sind“. Dies entspricht der Formulierung in den DBA und im Vordruck der Körperschaftsteuer. Die definitionGuidance wurde entsprechend angepasst.
- Aufgrund der Erweiterung der KU-Regelung auf europäischer Ebene wird durch das Jahressteuergesetz 2024 der § 19 UStG neu gefasst und der § 19a UStG eingefügt. Die Änderung des § 19 UStG bewirkt eine systematische Änderung der KU-Regelung, da die bisherige Nichterhebung der Umsatzsteuer durch eine Steuerbefreiung der KU-Umsätze ersetzt wird. Hierdurch ergibt sich die Notwendigkeit der Aufnahme der neuen Positionen „Umsatzerlöse (GKV), in Umsatzerlöse enthaltener Bruttowert, steuerfreie Umsätze nach § 19 Abs. 1 UStG“ [is.netIncome.regular.operatingTC.grossTradingProfit.totalOutput.netSales.grossSales.taxExemptUStG19_1] und „Umsatzerlöse (GKV), in Umsatzerlöse verrechnete Erlösschmälerungen und sonstige direkt mit dem Umsatz verbundene Steuern, steuerfreie Umsätze nach § 19 Abs. 1 UStG“ [is.netIncome.regular.operatingTC.grossTradingProfit.totalOutput.netSales.reductionsFromGrossSales.taxExemptUSt19_1]. Die Positionen sind als Mussfeld ausgezeichnet. Die Umsetzung im Bereich UKV erfolgt entsprechend.
- Ebenfalls neu in die Kerntaxonomie aufgenommen wurde die Position „Umsatzerlöse (GKV), in Umsatzerlöse enthaltener Bruttowert, nach Durchschnittssätzen gem. § 24

UStG“ [is.netIncome.regular.operatingTC.grossTradingProfit.totalOutput.netSales.grossSales.UStG24]. Diese Position ist ein Mussfeld und erhält die gleichen Auszeichnungen wie die Position „Regelsteuersatz“. In der Branchentaxonomie ist diese Position zwar schon vorhanden, allerdings kommt es in der Praxis vor, dass LuF-Betriebe die Kerntaxonomie verwenden. Es wurde zudem eine Position „Umsatzerlöse (GKV), in Umsatzerlöse verrechnete Erlösschmälerungen und sonstige direkt mit dem Umsatz verbundene Steuern, nach Durchschnittssätzen gem. § 24 UStG“ [is.netIncome.regular.operatingTC.grossTradingProfit.totalOutput.netSales.averageRate.UStGs24] eingefügt. Die Umsetzung im Bereich UKV erfolgt entsprechend.

- Für die Umsätze aus Reiseleistungen nach § 25 UStG und für die Umsätze aus Differenzbesteuerung nach § 25a UStG fehlte bislang eine Unterposition zur Position „Umsatzerlöse (GKV), in Umsatzerlöse verrechnete Erlösschmälerungen und sonstige direkt mit dem Umsatz verbundene Steuern“. Diese Position „Umsatzerlöse (GKV), in Umsatzerlöse verrechnete Erlösschmälerungen und sonstige direkt mit dem Umsatz verbundene Steuern, Umsatzerlöse nach § 25 und § 25a UStG“ wurde nun neu eingefügt [is.netIncome.regular.operatingTC.grossTradingProfit.totalOutput.netSales.UStGss25and25a]. Die Umsetzung im UKV erfolgt entsprechend.
- Im Zusammenhang mit den o.g. Änderungen wurden die Ausführungen in der definitionGuidance für die Umsatzpositionen überprüft und angepasst.
- Die Bezeichner der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen (GKV), beschränkt abziehbare Betriebsausgaben“ [is.netIncome.regular.operatingTC.otherCost.limitedDeductible] samt zugehöriger Unterpositionen wurden in „sonstige betriebliche Aufwendungen (GKV), steuerlich beschränkt abziehbare Betriebsausgaben“ geändert.
- Durch die teilweise Reform des Stiftungsprivatrechts mittels des am 01.07.2023 in Kraft getretenen Gesetzes zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts und zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes vom 16.07.2021 wurde eine Regelung der Struktur und Posten des Vermögens und des Eigenkapitals der Stiftung getroffen. Darauf basierend wurden folgende Änderungen vorgenommen:
 - Das Eigenkapital von Stiftungen ist nach der Neuregelung unter anderem in Grundstockkapital und Verbrauchskapital zu gliedern. Aus diesem Grund wurden eine Ebene unterhalb des bisherigen Position „Eigenkapital, Stiftungskapital“ [bs.eqLiab.equity.foundation] folgende zwei neue Positionen aufgenommen: „Eigenkapital, Stiftungskapital, Grundstockkapital“ [bs.eqLiab.equity.foundation.endowCap] einschl. Unterpositionen und „Eigenkapital, Stiftungskapital, Verbrauchskapital“ [bs.eqLiab.equity.foundation.consumable].
 - In diesem Zusammenhang wurden weitere Anpassungen vorgenommen.
- Aufgrund der Änderungen der Ausführungsanweisungen zum BMEL-Jahresabschluss im April 2024 wurden in der LuF-Branchentaxonomie folgende Änderungen vorgenommen:
 - Die Position „Immaterielle Vermögensgegenstände, Zahlungsansprüche Betriebsprämie“ [bs.ass.fixAss.intan.concessionBrands.paymentEntitlements] wurde mit der Auszeichnung „validThrough = 2023-12-30“ versehen.
 - Im Bereich der Zuschüsse und Zulagen in der GuV wurden einige Umbenennungen vorgenommen. Diese betreffen allein die Bezeichner und haben keinen Einfluss auf die technischen names der Positionen.
 - Es wurden zwei neue Positionen „sonstige betriebliche Erträge (GKV), Zulagen und Zuschüsse, gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Rind- und Kalbfleisch“ [is.netIncome.regular.operatingTC.otherOpRevenue.grants.beefVeal] sowie „sonstige betriebliche Erträge (GKV), Zulagen und Zuschüsse, gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Schaf- und Ziegenfleisch“

[is.netIncome.regular.operatingTC.otherOpRevenue.grants.muttonChevon]
aufgenommen.

- Um die Darstellung der flüssigen Mittel bei Wohnungsunternehmen gemäß den JAbschlWUV-Vorgaben umzusetzen, wurden folgende Änderungen vorgenommen:
 - Für die Branche „Wohnungsunternehmen“ hat man im Umlaufvermögen einen separaten Bereich „Flüssige Mittel und Bausparguthaben“ [bs.ass.currAss.cashAndBuildingSocSaving] eingerichtet.
 - Um einer doppelten Nutzung der Branchen- und Standardpositionen für einen Ausweis der liquiden Mittel bei Wohnungsunternehmen entgegenzuwirken, wurde die Position „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ [bs.ass.currAss.cashEquiv] samt seiner Unterpositionen mit „WUV = false“ ausgezeichnet.
 - Die bisherige WUV-Position „Bausparguthaben“ [bs.ass.curAss.cashEquiv.buildingSocietySavings] wurde aus dem Bereich „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ [bs.ass.currAss.cashEquiv] gelöscht und ist nun mittels eines neuen Postens „Bausparguthaben“ [bs.ass.currAss.cashAndBuildingSocSaving.BuildingSocSaving] im WUV-spezifischen-Bereich unterhalb der Oberposition „Flüssige Mittel und Bausparguthaben“ [bs.ass.currAss.cashAndBuildingSocSaving] verortet.
- Im Bereich der Vereine wurde der Bezeichner der Position „Erträge zur Erfüllung satzungsmäßiger Aufgaben, Mitgliedsbeiträge“ [is.netIncome.regular.operatingTC.grossTradingProfit.totalOutput.statutoryDuties.membershipFees] in „Mitgliedsbeiträge, Aufnahmegebühren und Umlagen“ umbenannt. Eine analoge Anpassung wurde bei der Position „sonstige betriebliche Erträge (GKV), davon Erträge zur Erfüllung satzungsmäßiger Aufgaben, Mitgliedsbeiträge“ [is.netIncome.regular.operatingTC.otherOpRevenue.statutoryDuties.membershipFees] sowie bei den korrespondierenden UKV-Positionen vorgenommen

4. Änderungen in den Berichtsteilen Bilanz und GuV der Spezialtaxonomien (FI, PI, INS)

- Bislang waren bei der Bankentaxonomie die Darstellung der Vorgänge auf den Kapitalkonten bei Personengesellschaften nicht so umfassend wie in der Kerntaxonomie. Es wurden daher vier neue Positionen für die nicht eingeforderten und die eingeforderten Einlagen bei persönlich haftenden Gesellschaftern und Kommanditisten als Unterposition zu „12. Eigenkapital, e) Kapitalanteile Personen(handels)gesellschaften“ geschaffen [bsBanks.eqLiab.equity.partnerships]:
 - „nicht eingeforderte ausstehende Einlagen der persönlich haftenden Gesellschafter“
[bsBanks.eqLiab.equity.partnerships.unpaidContributionUnlimitedLiabelPartner]
 - „eingefordertes Kapital der persönlich haftenden Gesellschafter / Kapitalanteil abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen persönlich haftender Gesellschafter“
[bsBanks.eqLiab.equity.partnerships.calledCapUnlimitedLiabelPartner]
 - „nicht eingeforderte ausstehende Einlagen der Kommanditisten“
[bsBanks.eqLiab.equity.partnerships.unpaidContributionLimitedLiabelPartner]
 - „eingefordertes Kapital der Kommanditisten / Kapitalanteil abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen der Kommanditisten“
[bsBanks.eqLiab.equity.partnerships.calledCapLimitedLiabelPartner]

Die Auszeichnungen erfolgen entsprechend zu den Positionen in der Kerntaxonomie.

- Durch das BMF-Schreiben vom 21.03.2024 (Gz. IV C 6 – S 2171-b/19/10001:001) wurde ein steuerliches Vereinfachungsverfahren für die Einzelwertberichtigung von Kreditinstituten ermöglicht. Zum Ausweis der Rücklage wurden folgende Positionen in die Bankentaxonomie eingefügt:
 - „8. Sonderposten mit Rücklageanteil und andere Sonderposten, andere Sonderposten, Rücklage Vereinfachungsverfahren Einzelwertberichtigung“ [bsBanks.eqLiab.pretaxRes.other.specValueAllow]
 - „9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil und anderer Sonderposten, Vereinfachungsverfahren Einzelwertberichtigung“ [isBanks.incomeReleasePreTaxRes.simpleSpecificValAllow]
 - „18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil und andere Sonderposten, Vereinfachungsverfahren Einzelwertberichtigung“ [isBanks.addToPreTaxRes.SimpleSpecificValAllow]
- Im Zusammenhang mit der zuvor genannten Einfügung der neuen Positionen erfolgte eine grundlegende Überprüfung und Überarbeitung der Sonderposten in der Bankentaxonomie und in der Taxonomie für Zahlungsinstitute.
- Die Ergebnisverwendung in der Bankentaxonomie wird - wie in der Versicherertaxonomie - rechnerisch entkoppelt, sodass nicht von der Position „27. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag“ [isBanks.netIncome] zu „34. Bilanzgewinn/Bilanzverlust“ [isBanks.gainLoss] weitergerechnet werden muss. Dafür wurde die rechnerische Verknüpfung der Position „27. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag“ gelöscht. Zudem wurde die Position „27a. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Ergebnisverwendung)“ [isBanks.netIncomeUse] eingefügt.
- Die Ergebnisverwendung in der Taxonomie für Zahlungsinstitute wird - wie in der Versicherertaxonomie - rechnerisch entkoppelt, sodass nicht von der Position „24. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ [isPi.netIncome] weitergerechnet werden muss. Dafür wurde die rechnerische Verknüpfung der Position „24. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ gelöscht. Zudem wurde die Position „24a. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Ergebnisverwendung)“ [isPi.netIncomeUse] eingefügt.
- Zur Angleichung an die Ergebnisverwendung in der Kerntaxonomie wurden in der Bankentaxonomie im Berichtsteil GuV folgende Positionen eingefügt:
 - „26c. Ausgleichszahlung an Minderheiten (Tochter)“ [isBanks.minorityInterestPaidSubsidiary]
 - „33a. Erträge aus der Kapitalherabsetzung“ [isBanks.capitalRelease]
 - „33b. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung“ [isBanks.releaseCapReserve]
 - „33c. Belastung auf Kapitalkonten“ [isBanks.releasePartnersAccount]
 - „33d. Gutschrift auf Kapitalkonten“ [isBanks.additionPartnersAccount]
 - „33e. Belastung auf Verbindlichkeitenkonten“ [isBanks.releasePartnersLiabAccount]
 - „33f. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten“ [isBanks.additionPartnersLiabAccount]

- Zur Angleichung an die Ergebnisverwendung in der Kerntaxonomie wurden in der Taxonomie für Zahlungsinstitute im Berichtsteil GuV folgende Positionen eingefügt:
 - „23c. Ausgleichszahlung an Minderheiten (Tochter)“
[isPi.minorityInterestPaidSubsidiary]
 - „30a. Erträge aus der Kapitalherabsetzung“ [isPi.capitalRelease]
 - „30b. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung“ [isPi.releaseCapReserve]
 - „30c. Belastung auf Kapitalkonten“ [isPi.releasePartnersAccount]
 - „30d. Gutschrift auf Kapitalkonten“ [isPi.additionPartnersAccount]
 - „30e. Belastung auf Verbindlichkeitenkonten“ [isPi.releasePartnersLiabAccount]
 - „30f. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten“ [isPi.additionPartnersLiabAccount]
- Aufgrund der gesetzlichen Übermittlungspflicht für Kontennachweise bedarf es der Auszeichnung „Mussfeld, Kontennachweise erwünscht“ nicht mehr. Die betroffenen Positionen in der FI, PI und INS werden nun als Mussfeld ausgezeichnet.